

# Biber roden an der Birs im Akkord

MÜNCHENSTEIN. Rund 30 Biber haben sich im Baselbiet angesiedelt. Zum Wintereinbruch ist in Ufernähe kaum ein Baum vor den Nagern sicher. «Kein Problem», sagt eine Biber-Expertin.

Reihenweise nagen Biber an der Birs in Münchenstein Bäume nieder – am liebsten Weiden. Da der Winter naht, müssen Vorräte angelegt werden. «Jetzt ist gerade die Zeit, in der Biber am aktivsten sind», weiss Astrid Schönenberger, Biberverantwortliche bei Pro Natura Baselland.

Die Biber verursachen teils regelrechte Rodungen am Ufer, wie aktuelle Bilder zeigen. Von einem Kahlschlag will Schönenberger aber nicht sprechen: «Die Weiden wachsen nach, und die Umgestaltung fördert die Artenvielfalt», erklärt sie. Problematisch sei das nicht, sondern «ein Glück». Allerdings ist der Hunger der Nager nicht überall unproblematisch. In der Migros-Parkanlage Grün 80 mussten Bäume vor den Bibern geschützt werden. Das



**An der Birs ist stellenweise kein Baum vor den Bibern sicher. LHA**  
**Video: Ein Leser filmt im Sommer 2016 einen Biber an der Birs – 20minuten.ch**

ist jedoch ohne grösseren Aufwand möglich: Meist reicht ein Drahtgitter am Stamm. Da der Biber nicht klettern kann, zieht er einfach weiter.

Die Rückkehr des Bibers in der Region nach rund 200 Jahren wurde bis 2010 während zehn Jahren durch das Projekt

«Hallo Biber» aktiv gefördert. Mit Erfolg: Schönenberger vermutet, dass derzeit rund 30 Tiere an Baselbieter Gewässern heimisch sind. Fürchten müssen die Nager niemanden – ausser den Menschen: «Sie werden häufig überfahren», sagt Schönenberger. LUKAS HAUSENDORF



ZOE SCHÖNENBERGER

**Fleissiger Nager: Der Biber.**